



Protokollauszug

aus der
20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtent-
wicklung, Bauen und Verkehr
vom 01.09.2015

öffentlich

Top 6 Sonstiges

Frau Hüneke erinnert an den Termin, an welchem Vertreter des SBV-Ausschusses als auch des Gestaltungsrates bzgl. durchgeführter Gutachterverfahren teilgenommen haben. Ihrer Meinung nach bedarf es verschiedener Verabredungen im SBV-Ausschuss zur Verfahrensweise. So wünscht sich der Gestaltungsrat z.B. eine stärkere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Ebenso zu klären sei das Verhältnis von Gutachterverfahren und Rechten der Stadtverordneten. Weiterhin würde Frau Hüneke es begrüßen, wenn im SBV-Ausschuss im Voraus über Gutachterverfahren informiert werden würde und ggf. die Einbindung/Mitwirkung ermöglicht wird sowie die Information über das Ergebnis dem SBV-Ausschuss z.K. gegeben würde. All diese Themen sollten hier im Ausschuss besprochen werden.

Der Ausschussvorsitzende macht aufmerksam, dass die Ausschussmitglieder bereits jetzt über einen Link die Tagesordnungen des Gestaltungsrates und bestimmte Ergebnisse einsehen können.
Er bittet Frau Hüneke konkret zu notieren, was besprochen werden soll, so dass dann eine Verständigung möglich.

Herr Goetzmann bittet dies frühestens für die Oktober-Ausschusssitzung vorzusehen, da er in der zweiten September-Sitzung nicht anwesend sein könne.

Herr Tomczak lädt zum Öffentlichen Symposium „Potsdamer Mitte neu denken“ am 5. September 2015, von 12.30 bis 18.00 Uhr in die Fachhochschule Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 4, ein.

Herr Jäkel erinnert an den Beschluss der STVV, dass vor Beginn der Baumaßnahmen in der Neuendorfer Straße die Öffentlichkeit über den geplanten Bauablauf und die geplante künftige Verkehrsführung informiert werden soll. Da die Umleitung bereits heute eingerichtet worden ist, bittet er um Information.

Frau Woiwode (Verkehrsanlagen) teilt mit, dass die Öffentlichkeitsveranstaltung heute im Bürgerhaus Sternzeichen in der Galileistraße durchgeführt wird und zusätzlich morgen zwischen 16.00 und 18.00 Uhr auch in der Verwaltung die Gelegenheit für Rückfragen und Erläuterungen besteht. Die Anwohner sind darüber rechtzeitig informiert worden.